

Erneute Ohrfeige für das Fricktal

Der Regierungsrat des Kantons Aargau will keine Verdichtung des Bahnangebotes nach Laufenburg. Dies schreibt er in seinem Beschluss zu den „Sanierungsmassnahmen 2018“ (S18-635-1). Er erläutert dazu; *„Aufgrund der aktuellen Nachfrage ist die Verdichtung des Bahnangebotes auf den Aussenästen der Regio-S-Bahn Stein-Säckingen-Laufenburg/Frick zurzeit nicht gerechtfertigt (im Gegensatz zu den damaligen Annahmen im MJP öV2013).* Da ich mich damals bei diesem Mehrjahresprogramm öffentlicher Verkehr 2013 stark für die Umsetzung dieser Angebotssteigerung eingesetzt habe und dies auch Aufnahme fand, ist es nun umso mehr unverständlich, dass diese erneut, aus Spargründen auf die lange Bank respektive auf die lange Schiene verschoben wird. Ich frage mich schon, was sind denn Versprechen Wert, wenn sie einfach vier Jahre später klamm heimlich einfach aufgehoben und verschoben werden? Wie soll denn, wie vom Regierungsrat erwähnt eine *„aktuelle Nachfrage“* in der betroffenen Bevölkerung erfragt werden, wenn ja kein Angebot vorhanden ist? Wenn Regierungsrat Stefan Attiger nicht müde wird, den Entwicklungsschwerpunkt *„Sissler- Feld“* zu loben und gleichzeitig auf die Herausforderungen betreffend des zu erwartenden Verkehrs hinweist, so muss die Frage schon beantwortet werden, wie dies dann ohne Ausbau des Bahnverkehrs einhergehen soll. Die Attraktivität zum Umsteigen auf die Bahn ist so nicht mehr gegeben. Abgesehen davon ist Laufenburg die einzige kantonale S-Bahn-Region mit einem 1- Stunden Takt! Ich erachte dieses Vorgehen als Affront ja als Ohrfeige für unser Fricktal.

Roland Agustoni, Grossrat, Rheinfelden